

## e) Gebrauchsmuster.

- 83a. 441590. Schreibtischuhr in Hufeisenform mit angeordneten Federhalterösen. C. Werner, Villingen i. B. 13. 10. 10.  
 83a. 441591. Beliebig einstellbare Sonnenuhr. William Mac Lean Homan, Glasgow; Vertr.: Eduard M. Goldbeck, Patentanwalt, Berlin SW. 48. 14. 10. 10.  
 83a. 441812. Weckerabsteller mit staubdicht angeordnetem Federungsknopf. Badische Uhrenfabrik-Akt.-Ges., Furtwangen. 6. 10. 10.  
 83a. 441815. Pendelfeder. Theod. Schulz, Schalksmühle i. W. 7. 10. 10.  
 83a. 442047. Vorrichtung an Uhren zum Anzeigen des Ablaufs. Joseph Chrobok, Pirmasens. 21. 10. 10.  
 83a. 442266. Photographiertes Zifferblatt. Hulda Schwann, geb. Goldschmidt, Rixdorf, Richardstrasse 118. 24. 3. 10.  
 83a. 442761. Zweischenkliger Kronenwellenhalter für Taschenuhren. Taschenuhrenfabrik Tram Alois Morat, Neustadt, Schwarzw. 19. 10. 10.  
 83a. 443007. Zifferblatt mit eingepprägter, vergoldeter Rosette. C. Werner, Villingen i. B. 27. 10. 10.  
 83a. 443018. Transportpendel. Badische Uhrenfabrik - Akt. - Ges., Furtwangen. 5. 11. 10.

## Briefkasten.

E. W. in R. Mahnverfahren. Sie dürfen hinter diesem korrekten Mahnverfahren nicht wittern, dass Ihnen ein Konkurrent Ungünstiges bei der Firma nachgesagt habe, weil Sie an solche präzise eintreffende Mahnkorrespondenz nicht gewöhnt sind. Die „individuelle“ Behandlung des Kunden hört immer mehr auf, je grösser die Firma ist, mit der Sie arbeiten, je umfangreicher ihr Kundenkreis ist. Da muss eine gewisse Schablonenmässigkeit in der Bearbeitung der Konten eingehalten werden, sonst würde sich der Betrieb so verteuern, dass er leicht unrentabel werden könnte. Sind Sie dem kleinen Lieferanten noch ein persönlicher Freund, auf dessen Eigenheiten Rücksicht genommen werden können, so sind Sie dem Buchhalter des grossen Geschäfts nur der Konteninhaber, der dafür zu sorgen hat, dass dem Sollposten zur rechten Zeit ein Habenposten gegenübergestellt werden kann, wobei seitens Ihres Lieferanten trotzdem weitmögliche Kulanz geübt werden kann, — wenn Sie sich mit ihm darüber verständigen. Antworten Sie auf keinen Brief, so geht das Mahnverfahren seinen Gang bis zur Klage. Ebenso sind die Arbeitsgebiete in der Regel getrennt; es ist deshalb sicher keine beabsichtigte Beleidigung, dass Ihnen, nachdem Sie eine Bestellung eingesandt hatten, erst ein Auszug zugeht. Das können getrennte Abteilungen sein (Buchhalterei und Expedition), die voneinander unabhängig arbeiten. — Das moderne Geschäft nötigt zur Ausnutzung aller Vorteile und zur Verhütung aller Verluste, selbst wenn es bloss Zinsverluste sind. Es wird nichts übrig bleiben, als sich daran zu gewöhnen und gegenüber der eigenen Kundschaft ebenso zu handeln, und so den Geschäftsbetrieb aus dem „handwerklichen Schlendrian“ zur kaufmännischen Genauigkeit zu erheben. So könnte dieses im Augenblicke so lästig empfundene Mahnverfahren — das zuviel Schriftliche — den Anstoss geben zur Gesundung mancher Zahlungsverhältnisse, wenn es auch im Anfang etwas unbequem ist. Tatsächlich scheinen in vielen Geschäften unserer Branche die Verhältnisse schlecht zu liegen, während in Wirklichkeit nur der Mangel an Energie, auch in bezug auf die Zahlungen kaufmännisch zu handeln, Schuld daran ist.

## Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

## Fragen.

Frage 1871. Wer fertigt Walzen, Länge 38 cm, Durchmesser 17 cm für ein altes Musikwerk mit Pfeifen, und was würde die Walze kosten?  
 B. K. in Schöneberg.

Frage 1872. Wer liefert Prismen-Spiegelreflektoren für elektrische Schaufensterbeleuchtung? Ich erhielt kürzlich eine Offerte, dieselbe ist mir aber abhanden gekommen.  
 Th. M. in G.

Frage 1874. Welches sind die Ursachen, dass seit ungefähr 10 Jahren die grösste Anzahl der Schweizer Uhrenfabrikanten das Kaliber der offenen Uhren geändert hat, während das der Savonnetteuhren gleich geblieben ist? Von der Klobenseite des Werkes betrachtet, befindet sich jetzt die Federhauspartie links und der Unruhkloben rechts, während dies früher umgekehrt der Fall war. Welche Vorteile oder Nachteile bietet diese Bauart gegenüber der früheren?  
 M. H.

Frage 1875. Ich habe einen grösseren Posten Stanniol, wie lässt sich dieses wohl am besten verwerten? Kann man dasselbe verkaufen und an wen?  
 J. L. in B.

Frage 1876. Wann hat der Uhrmachermeister J. D. Adami in Stettin gelebt? Hier ist eine sehr schöne Hausuhr, 14 Tag-Schlaguhr mit Gewichten

und sehr schönem Kasten vorhanden. Die Uhr würde eventuell an ein Stettiner Museum verschenkt oder gegen einen anderen Gegenstand vertauscht werden.  
 A. B. in D.

Frage 1877. Aus welchen Stoffen besteht das Poliermittel „Diamantine“?  
 F. E. in N.

## Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 1873. Ueber die Acceleration oder Gangbeschleunigung der Chronometer gibt das „Watch and Clockmakers Handbook“ folgende Auskunft: Allgemein ist die Tatsache bekannt, dass Präzisionsstaschenuhren mit gehärteten Spiralfedern und ebenso die Seechronometer in der ersten Zeit nach ihrer Vollendung bis zu einer unbestimmten Zeit eine stetige, unregelmässige und unkontrollierbare Neigung zum Vorgehen anhaftet. Unter den Regleuren und Chronometermachern herrscht über diesen Punkt ziemlich allgemeine Uebereinstimmung dahingehend, dass die Ursachen der Acceleration als in der Spiralfeder befindlich zu suchen sind. Andere Fachleute dagegen behaupten, dass die Unruh in der ersten Zeit, nachdem das Werk neu, frisch geölt und sauber ist, grössere Schwingungsbogen macht, wodurch sich durch die Zentrifugalkraft die aufgeschnittene Unruh unbedeutend vergrössert, das jedoch nachlässt, in dem Masse sich das Oel setzt, wodurch die Zentrifugalkraftwirkungen beim Kleinerwerden des Schwingungsbogens aufhören und daher ein beständigerer Gang eintritt. Obgleich Unruhen mit dünnen Reifen unzweifelhaft von der Zentrifugalkraft beeinflusst werden, so ist diese Theorie des Accelerierens doch hinfällig durch die Tatsache, dass alle Seechronometer nicht accelerieren, nachdem sie gereinigt und geölt wurden. Noch andere Praktiker glauben, dass die unnatürliche Verbindung der Metalle, aus denen der Kompensationsreifen besteht, für den in Frage stehenden Fehler verantwortlich zu machen sei, und führen an, dass, wenn man eine Kompensationsunruh der Erhitzung aussetzt, dieselbe schwerlich in ihre Originalform zurückkehren wird. Wäre diese Vermutung zutreffend, so dürfte dies ein Grund sein, die See- und Taschenuhren, bevor sie reguliert werden, einer höheren Temperatur auszusetzen, als in die sie voraussichtlich bei Gebrauch gelangen werden; diese Manipulation wurde auch tatsächlich von einigen Chronometermachern ausgeführt. Aber dieselben Zeitmessinstrumente accelerierten in konstanter Temperatur, auch wenn eine neue Spiralfeder aufgesetzt wurde, selbst bei Benutzung unaufgeschnittener Unruhen. Man hat ferner die Beobachtung gemacht, dass Spiralfedern, die beim Aufsetzen und Regulieren oder an ihren Befestigungspunkten häufigem Biegen ausgesetzt wurden, ungenau stark accelerierten. So vorsichtig auch eine Spiralfeder gebogen sein mag, die Acceleration ist nicht zu verhüten, selbst wenn dieselbe, nachdem sie in ihre endgültige Form gebogen und nun bis zur Rotglühhitze erwärmt, in derselben Form gehärtet und angelassen wurde. Es besteht demnach wenig Zweifel, dass den Spiralfedern die Neigung innewohnt, zuerst an Stärke zuzunehmen und erst, nachdem sie ihrer dauernden Tätigkeit unterliegen, sich fügen. Eine ähnliche Wahrnehmung hat man bei Glocken gemacht; diese zeigen eine geringe Abweichung von ihrem Ton, wenn sie einige Zeit in Benutzung waren. Zylindrische Spiralfedern von kleinem Durchmesser werden von einigen Chronometermachern vorgezogen als ein Mittel, die Acceleration zu verringern, und zwar aus dem Grunde, als deren Kurven kleiner sind und weniger Biegungen und Verschiebungen der Moleküle beim Gange auszuhalten haben. Man glaubt ferner die Wahrnehmung gemacht zu haben, dass sich die Spiralklinge durch den Härteprozess um ein geringes verlängert, und man nimmt an, dass sie sich nach und nach wieder unwillkürlich verkürzt bis zu ihrer ursprünglichen Länge, wodurch die Gangbeschleunigung (Acceleration) hervorgerufen wird. Doch auch diese Annahme dürfte nur mit Vorsicht aufzunehmen sein. Ungehärtete Spiralen accelerieren nicht, aber sie verlieren durchweg ihre Federkraft, teilweise rapid, und sind aus diesem Grunde für Präzisionsuhren unzweckmässig. Flache Spiralfedern accelerieren nicht so stark wie aufgebozene Breguetspiralfedern. — nz.

Prospektbeilage in dieser Nummer: Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig, Hospitalstrasse 10. (Schlossers Weltgeschichte und andere Literatur.)

## Redaktionschluss für Nr. 1:

Textteil	Inseratenteil
23. Dezember, vormittags 8 Uhr.	29. Dezember, mittags 12 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, Aenderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, Halle a. S., Mühlweg 19.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.